

# Inhaltsverzeichnis

<b>Widmung</b> .....	<b>5</b>
<b>Vorwort</b> .....	<b>6</b>
<b>Danksagung</b> .....	<b>8</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>9</b>
<b>O. Einleitung</b> .....	<b>13</b>
<b>1. Integration von Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen</b> .....	<b>19</b>
1.1 Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen.....	20
1.1.1 Der Förderschwerpunkt Lernen – eine veränderte Sichtweise.....	20
1.1.2 Anforderungen an einen Unterricht für Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen.....	22
1.2 Integration und Kooperation – Begriffliche Klärung.....	24
1.2.1 Definition von Integration und Kooperation.....	24
1.2.2 Integrative Kooperationsklassen.....	33
1.2.3 Stand der Forschung im Bereich der sozialen und emotionalen Integration – Zusammenfassung und Folgerung für die wissenschaftliche Begleitung.....	35
1.3 Kooperatives Lernen in integrativen Kooperationsklassen – Lernen am gemeinsamen Gegenstand.....	38
1.3.1 Begriffsklärung: Kooperatives Lernen.....	38
1.3.2 Formen kooperativen Lernens.....	40
1.3.3 Begründung für kooperatives Lernen bei der Integration von Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen.....	42
<b>2. Entwicklung eines Modells zur emotionalen Kompetenz</b>	<b>50</b>
2.1 Emotion und Kompetenz – Begriffliche Klärung.....	51
2.1.1 Theoretische Grundlagen des Emotionsbegriffs.....	51
2.1.2 Klassifikation der Emotionen.....	56
2.1.3 Die Kompetenz im pädagogischen Verständnis.....	62
2.2 Verwandte Modelle zur emotionalen Kompetenz.....	68
2.2.1 Das Modell zur sozialen Kompetenz.....	68
2.2.2 Zwei Modelle zur emotionalen Intelligenz.....	69
2.2.3 Das Modell zur affektiven sozialen Kompetenz.....	72
2.2.4 Das Modell zur motivationalen Kompetenz.....	73
2.2.5 Ableitung bedeutender Komponenten für die Entwicklung eines Konzepts der emotionalen Kompetenz.....	76

2.3	Ausgewählte Modelle zur emotionalen Kompetenz.....	77
2.3.1	Das Modell zur emotionalen Kompetenz von Carolyn Saarni.	78
2.3.1.1	Die Fertigkeiten der emotionalen Kompetenz für das Ziel der Selbstwirksamkeit.....	80
2.3.1.2	Die Bedeutung der Selbstwirksamkeitserwartung für emotional kompetentes Verhalten.....	81
2.3.2	Das Modell zur emotionalen Kompetenz von Angela Hahn....	83
2.3.3	Grundlagen für die Erziehung zur emotionalen Kompetenz....	87
2.3.4	Die Beziehung zwischen der emotionalen und der sozialen Kompetenz.....	88
2.3.5	Zusammenfassung.....	90
2.4	Konstruktion eines Konzepts der emotionalen Kompetenz.....	92
2.4.1	Grundlagen des Konzepts der emotionalen Kompetenz.....	92
2.4.1.1	Das Verhältnis von Kognition, Motivation und Emotion.....	93
2.4.1.2	Kognitionstheoretische Ansätze in der Emotionspsychologie für das Konzept der emotionalen Kompetenz.....	98
2.4.1.3	Persönlichkeit und Emotionen: Die Rolle des Individuums im Konzept der emotionalen Kompetenz.....	103
2.4.1.4	Die Einbettung des Individuums in einen sozialen Kontext unter dem ökologischen Situationsansatz.....	108
2.4.1.5	Grundlegende Komponenten emotionaler Kompetenz und ihre Entwicklungsmöglichkeiten.....	112
2.4.2	Der Prozess der Emotionsregulation als emotionale Kompetenz in kooperativen Lernsituationen.....	125
2.4.2.1	Emotionsregulation als Begriff.....	126
2.4.2.2	Emotionsregulation als Prozess.....	132
2.4.2.3	Emotionsregulation als Strategie.....	134
2.4.2.4	Metawissen über die Emotionsregulation.....	137
2.4.3	Das Modell zur emotionalen Kompetenz für die Integration von Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen in kooperativen Lernprozessen.....	139
<b>3.</b>	<b>Die emotionale Kompetenz in kooperativen Lernsituationen bei der Integration von Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen.....</b>	<b>145</b>
3.1	Die emotionale Kompetenz als Weg und Ziel der emotionalen Integration.....	146
3.2	Der wechselseitige Einfluss von Emotion, Kognition und Motivation in kooperativen Lernsituationen für die Entwicklung der emotionalen Kompetenz.....	148
3.3	Die Bedeutung der emotionalen Kompetenz für kooperatives Lernen.....	153

<b>4.</b>	<b>Strategien der Emotionsregulation bei Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen in kooperativen Lernsituationen.....</b>	<b>157</b>
4.1	Bedeutung von Emotionsregulationsstrategien in der Pädagogik.....	158
4.2	Fragestellung und Beschreibung der Untersuchung.....	159
4.2.1	Fragestellung und Ziel der Untersuchung.....	159
4.2.2	Qualitative Forschung und ihre Bedeutung für die vorliegende Untersuchung.....	162
4.2.2.1	Grundlagen qualitativer Forschung.....	162
4.2.2.2	Gütekriterien qualitativer Forschung.....	164
4.2.2.3	Begründung für die Entscheidung qualitativer Methoden.....	166
4.2.3	Untersuchungsdesign.....	170
4.2.3.1	Untersuchungsgruppe.....	170
4.2.3.2	Der situative Kontext – Erläuterungen zu kooperativen Lernsituationen.....	174
4.2.3.3	Untersuchungszeitraum.....	177
4.3	Qualitative Erhebung.....	179
4.3.1	Teilnehmende Beobachtung.....	182
4.3.1.1	Erläuterungen zur teilnehmenden Beobachtung.....	182
4.3.1.2	Begründung für den Einsatz der teilnehmenden Beobachtung.....	185
4.3.1.3	Beobachtungsbögen für die teilnehmende Beobachtung.....	186
4.3.1.4	Fehlerquellen bei der teilnehmenden Beobachtung und Beobachtertraining.....	199
4.3.2	Mündliche Befragung.....	202
4.3.2.1	Erläuterungen zur mündlichen Befragung.....	203
4.3.2.2	Begründung für den Einsatz der mündlichen Befragung.....	207
4.3.2.3	Leitfaden für die mündliche Befragung.....	207
4.4	Durchführung der Untersuchung.....	215
4.4.1	Pilotstudie und Planung der Untersuchung.....	215
4.4.2	Teilnehmende Beobachtung.....	217
4.4.3	Mündliche Befragung.....	218
4.5	Auswertung der qualitativen Erhebung.....	219
4.5.1	Auswertung der teilnehmenden Beobachtung.....	220
4.5.1.1	Ablauf der Auswertung.....	220
4.5.1.2	Erkenntnisse aus der teilnehmenden Beobachtung.....	222
4.5.2	Auswertung der mündlichen Befragung mit der qualitativen Inhaltsanalyse.....	225
4.5.2.1	Grundlagen qualitativer Inhaltsanalyse.....	225
4.5.2.2	Erläuterungen zum konkreten Ablaufmodell.....	228
4.5.2.3	Entwicklung eines Kategoriensystems.....	231

4.6	Ergebnisse.....	242
4.6.1	Regulationsstrategien für positive und negative emotionale Zustände.....	243
4.6.2	Matrix zur Einordnung der emotionalen Kompetenz.....	247
4.6.3	Darstellung der intraindividuellen Entwicklungen.....	248
4.6.4	Interindividueller Vergleich.....	254
4.7	Interpretation der Ergebnisse.....	259
4.8	Schlussbemerkung.....	263
<b>5.</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>267</b>
5.1	Literaturverzeichnis.....	267
5.2	Verzeichnis der Abbildungen.....	287